

# Die Mainzer Strategie für biologische Vielfalt

## Gemeinsam für mehr Natur in der Stadt!

### Aktionen konkret

Aktive gesucht für z. B. Pflanzung und  
Pflege

Naturschaugarten  
Lindenmühle



Kontakt:  
[www.naturschaugarten.de](http://www.naturschaugarten.de)  
Arbeitskreis Naturnahes Grün  
Lokale AGENDA 21 Mainz

Lebende  
Pflanzen-Genbanken



Kontakt:  
[www.biodiversitaet-mainz.de](http://www.biodiversitaet-mainz.de)  
Ausschuss für naturnahen  
Gartenbau



Landeshauptstadt  
**Mainz**

## Naturspielplatz Abenteuerwald Köppelstraße

Aktive gesucht für Pflege des Abenteuerwaldes, z. B. Säuberung des Platzes, Pflanzenrückschnitt, Mahd, kleinere Bauaktionen, Streichen von Tischen und Bänken...

Kontakt:  
[jugendamt@stadt.mainz.de](mailto:jugendamt@stadt.mainz.de)  
51 – Amt für Jugend und Familie



## Storchenbeobachter und Pflegeeinsätze

Aktive gesucht für Beobachtung,  
Kartierung und Dokumentation in  
Mombach und Budenheim von März  
bis August

Aktive gesucht für Pflegeeinsätze z.B.  
an Kopfweiden im Mombacher Unter-  
feld oder an Steppenkirschen in  
Ebersheim

Kontakt:  
[info@akumwelt.de](mailto:info@akumwelt.de)  
[www.akumwelt.de](http://www.akumwelt.de)  
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.



# Die Mainzer Strategie für biologische Vielfalt

## Gemeinsam für mehr Natur in der Stadt!

### Aktionen konkret

#### NABU Mainz und Umgebung

- Kauf von Flächen in Mainz und Rheinhessen (Halbtrockenrasen, Wald, Feuchtgebiete, Grünland)
- Pflege der gefährdeten Biotope durch Beweidung (Schafe, Esel) und ehrenamtliche Mahd-Einsätze
- Artenschutzprogramm für den Steinkauz



Kontakt:

[www.nabu-mainz.de](http://www.nabu-mainz.de)

[info@nabu-mainz.de](mailto:info@nabu-mainz.de)



Landeshauptstadt  
**Mainz**

#### Projekt „Schwalben willkommen“

Erhalt von Nistmöglichkeiten der Gebäudebrüter

- Auffinden von noch vorhandenen Nestern im Stadtgebiet
- Auszeichnung der Hausbesitzer als Anerkennung
- Erweiterung durch Kunstnester

Mitarbeit von Bürgern/Bürgerinnen

- Auffinden von Nestern in der Nachbarschaft
- Kontakt mit Hausbesitzern und Meldung an den NABU
- Gemeinsame Auszeichnung der Besitzer



#### Projekt „Lebensraum Kirchturm“

Erhalt von Nistmöglichkeiten der Gebäudebrüter

- Schaffung von Nistmöglichkeiten in Kirchtürmen
- Dohlen, Schleiereule, Turmfalke, Fledermäuse
- Auszeichnung der Kirchengemeinde

Mitarbeit von Bürgern/Bürgerinnen

- Kontakt mit der Kirchengemeinde
- Bereitschaft erkunden
- Bau der Nistplätze durch Bürger und NABU
- Gemeinsame Auszeichnung der Gemeinde

#### Naturnahe Gestaltung der Grünen Brücke

Erhalt heimischer Stadtflora in der Neustadt

- Anpflanzung heimischer Sträucher und Stauden
- Schaffung von Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten
- Umweltbildung mit Schulen und Kindergärten

Mitarbeit von Bürgern/Bürgerinnen

- Teilnahme an Pflanzaktionen ausdrücklich erwünscht



# Grün in der Stadt

## Außenanlagen

In Deutschland leben und arbeiten über 80% der Bevölkerung in Städten und Ballungsräumen. Studien belegen, dass eine direkte naturnahe Umgebung das Wohlbefinden und die Leistungskraft der Menschen fördert und den Immobilienwert steigert.

Naturnahes Grün fördert nachweislich:

- Stressabbau und Erholung
- Verminderung von Aggression und Ärger
- Kognitive Fähigkeiten wie Konzentration und Kreativität
- Emotionale Fähigkeiten wie Verantwortung und Respekt
- Motorische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit und Ausdauer
- Gesundheit (Verbesserung von Luft und Klima)
- Konfliktvermeidung (Lärm- und Blickschutz)



Firmengelände: Freiräume für Mitarbeiter und Kunden



Industrie- und Gewerbegrün:  
Freiraum für die Natur

Mit der naturnahen Gestaltung der Außenanlagen schaffen Sie intakte Böden, Möglichkeiten der Wasserversickerung, Lebensräume für Tiere und Pflanzen und eine Verbesserung des Kleinklimas.



Landeshauptstadt  
**Mainz**

### Grundlagen der Gestaltung von Außenanlagen:

Verwendung heimischer und standortgerechter Pflanzen, Strukturvielfalt, Akzeptanzerhöhung von Wildnis durch randliche Mahdstreifen, Versiegelung minimieren, Regenwasser zurückhalten, Verzicht auf Torf, Dünger und chemische Spritzmittel.



Abstandsgrün:  
Viel mehr als nur steril



Mietergärten:  
Verantwortung und Identifikation



Schul- und Kindergärten: Naturerleben

Aufgrund seiner hohen Bedeutung schützt die Stadt Mainz das Grün in Außenanlagen u. a. durch Festsetzungen in Bebauungsplänen und mit der „Satzung über Grünflächen innerhalb der Stadt Mainz,“.

# Grün in der Stadt

## Balkone und Terrassen

Ein eigener kleiner Bereich, in dem sich Stress vergessen, die Stadt verschönern und Gutes für die Natur tun lässt? Hier kommen Balkone und Terrassen ins Spiel!

Diese haben dieselbe Positivwirkung wie Gärten oder begrünte Häuser, z. B.:

- Stadtverschönerung
- Lebensraum der heimischen Tier- und Pflanzenwelt
- Sauerstoffproduktion
- Auskämmen von Schmutzpartikeln aus der Luft



Außerdem interessant: Nistkästen und Insektenhotels!



In den Spalten und Winkeln unserer Gebäude leben „Gebäudebrüter“ wie z. B. Schwalben, Mauersegler, Spatzen, Fledermäuse und ungefährliche Wildbienen.

In einer ruhigen Ecke oder gut gesichert an der Balkonbrüstung können Sie Nistkästen und Insektenhotels anbringen. Besonders interessant sind hoch gelegene Balkone für den Mauersegler!



Landeshauptstadt  
**Mainz**



### Erste Nahrung für Bienen:

Wildtulpen, Märzenbecher, Narzissen, Krokusse, Schneeglöckchen und Traubenzwiebeln im Herbst als Blumenzwiebel in die Erde stecken.

### Duftig:

Lavendel, Schleifenblume, Balsamkraut, Duftwicke, Römische Kamille, Hornveilchen, Levkojen und Nachtkerze locken mit ihrem Duft.



### Beliebt in der Küche, bei Hummeln, Bienen und Faltern:

Kräuter wie Salbei, Borretsch, Majoran, Zitronenmelisse, Thymian, Dill, Bohnenkraut und Rosmarin.

### Hinweise zur Bepflanzung:

Auf Licht-, Wasser- und Platzbedarf achten. Zum Gießen Restwasser z. B. vom Gemüsewaschen verwenden oder Regenwasser mittels Gefäßen oder im Handel erhältlicher Anzapfvorrichtungen aus dem Regenrohr gewinnen. Verzicht auf Torf und chemische Spritzmittel.

# Grün in der Stadt

## Bäume

Bäume haben durch ihren stockwerkartigen Aufbau einen hohen Nutzen auf vergleichsweise kleiner Fläche!



Leistungen einer ausgewachsenen Buche pro Tag:

- Sauerstoffproduktion für 10 Menschen (13 kg)
- Filterung von 36.000 m<sup>3</sup> Luft
- Reduktion von 18 kg des Treibhausgases CO<sub>2</sub>
- Kühlung/Befeuchtung der Luft mit 400 l Wasser

Um dies bei einer Fällung vollwertig zu ersetzen, müsste man 2.000 Jungbäume pflanzen.

Außerdem gestalten Bäume die Stadt, sie „schlucken“ den Lärm und bieten in Baumhöhlen und Geäst unzähligen Tieren Lebensraum.



Landeshauptstadt  
**Mainz**

## Werden Sie Baumpate!

Unter dem Motto „Mein Mainzer Baum“ können Sie mit einer Spende von 450 € eine Baumpatenschaft übernehmen.

Pflanzung und Pflege führt das Grünamt für Sie durch.

Info siehe ausliegendes Falblatt und unter [gruenamt@stadt.mainz.de](mailto:gruenamt@stadt.mainz.de).

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung schützt die Stadt Mainz Bäume v. a. durch die „Rechtsverordnung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der Stadt Mainz,,“ aber auch durch Festsetzungen in Bebauungsplänen und mit der „Satzung über Grünflächen innerhalb der Stadt Mainz,,“.

# Grün in der Stadt

## Dächer und Fassaden

In Städten herrscht ein besonderes Klima: Es ist trockener, bis zu 11 Grad heißer und stärker mit Staub und Abgasen belastet als im Umland. Freiflächen stehen meist nicht ausreichend zur Verfügung. Deshalb spielt die Gebäudebegrünung eine ganz besondere Rolle!



Vorteile begrünter Dächer und Fassaden:

- Sauerstoffproduktion
- Auskämmen von Staub und Schmutzpartikeln aus der Luft
- Regenwasserspeicherung
- Wasserverdunstung, Luftbefeuchtung und Luftkühlung
- Erzeugung von Luftdruckunterschieden und Luftaustausch
- Lebensraum für Tiere, v. a. für Vögel
- Schutz des Gebäudes vor Witterungseinflüssen
- Temperaturregulierung des Hauses, Senkung der Heizkosten
- Schallschutz



Die Fläche aller Dächer und Fassaden in Mainz beträgt zusammen etwa 33 km<sup>2</sup>. Ein riesiges Potenzial!



Landeshauptstadt  
**Mainz**



Efeu-Fassaden beheimaten häufig über 20 Vogelnester, bis zu 200 Insektenarten und Verstecke von Fledermäusen. Durch die frühe Fruchtreife Januar - April und die späte Blüte August - Oktober sind die Beeren und Pollen des Efeus in den nahrungsarmen Monaten eine bedeutsame Nahrungsquelle!

Messungen zeigen Temperaturunterschiede von 10 °C an der Oberfläche von begrünten zu unbegrünten Dächern in den Sommer-Mittagsstunden.

Wichtig: Auswahl geeigneter Pflanzen und ggf. Kletterhilfen, Pflanzen, die mit oder ohne Kontakt zur Fassade wachsen. Regelmäßiger Rückschnitt vor Dächern und Fenstern oder Anbringung von Wuchssperren/ Wuchssystemen. Begrünung von Dächern nur von Fachleuten durchführen lassen.



Mit der richtigen Pflanzenauswahl auf passendem Untergrund schädigt der Bewuchs das Gebäude nicht, er schützt es!

Aufgrund ihrer hohen Bedeutung mehrt die Stadt Mainz Dachbegrünungen durch Festsetzungen in Bebauungsplänen und mittels der „Dachbegrünungssatzung für die Innenstadt und Neustadt von Mainz“.

# Grün in der Stadt

## Naturnahe Gärten

Verträumte Plätze, bunte Blüten und eine vielseitige Tierwelt – danach sehnen sich viele Menschen... Vielleicht beginnt dieser Traum ja schon bald vor Ihrer Haustür!

Sträucher bieten Schutz vor Blicken und Nistmöglichkeiten für Vögel. Blüten und Beeren sind begehrt als Nahrung. Dornen erhöhen den Schutz vor Fressfeinden.



Wo wenig Platz ist, dienen Rankgerüste oder Zäune mit Kletterpflanzen als Hecke in Miniatur.



Auf Blumenwiesen tummeln sich Schmetterlinge und ungefährliche Wildbienen. Bereits ein schmaler Streifen ist eine Bereicherung. Eine Wiese muss nur 2x im Jahr gemäht werden.

Stauden und Blumenzwiebeln verschönern den Garten und bieten Tieren einen gedeckten Tisch. Bei geschickter Auswahl blüht es fast ganzjährig.



Landeshauptstadt  
**Mainz**

An Teichen siedeln Spezialisten wie Libelle oder Teichfrosch. Uferbereiche sind flach zu gestalten, damit sie keine Tierfallen darstellen.



Elemente wie Trockenmauern oder Holzhaufen bieten Unterschlupf, gliedern und gestalten den Garten.

Insgesamt sind die deutschen Gärten etwa so groß wie alle Naturschutzgebiete und Nationalparks zusammen.

Sie können einen wesentlichen Teil zum Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt beitragen!



Eichhörnchen

Igel

Distelfink

Tagpfauenauge

Dunkle Erdhummel

### Grundlagen der Garten-Gestaltung:

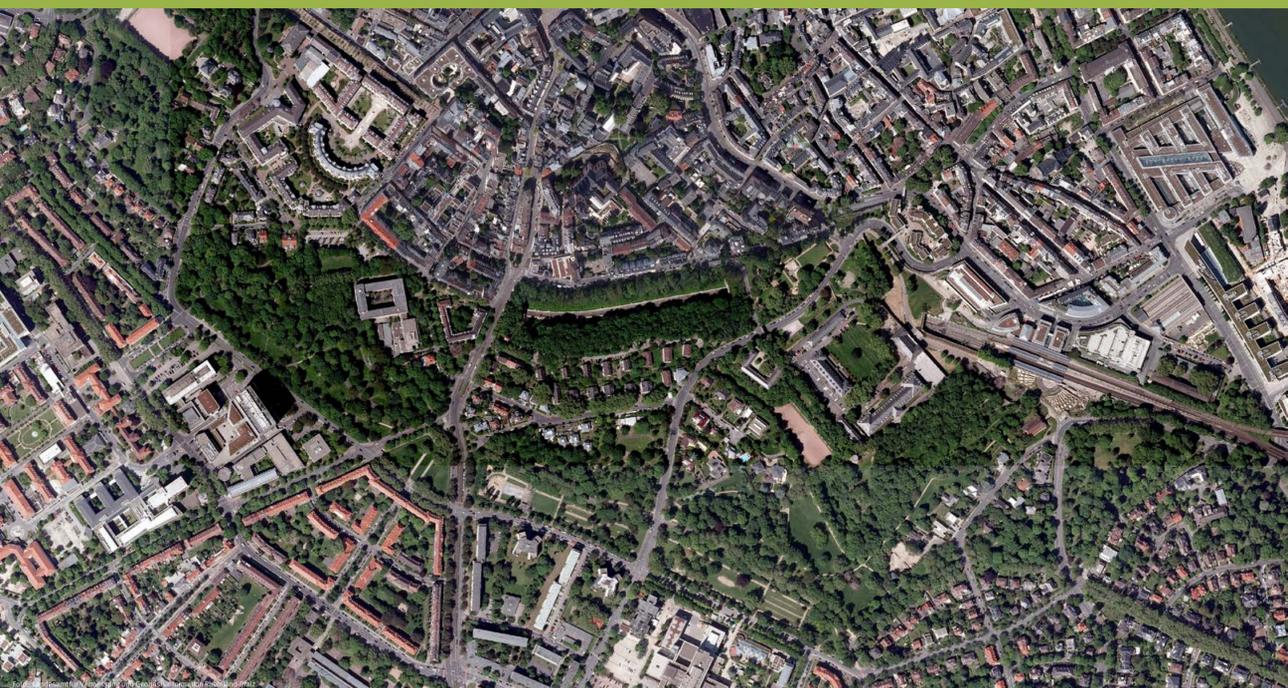
Verwendung heimischer oder ungefüllt blühender Pflanzen, Wildnisbereiche zulassen, Stauden erst zum Winterende schneiden, Versiegelung minimieren, Verzicht auf Torf, Dünger und chemische Spritzmittel.

Aufgrund der hohen Bedeutung schützt die Stadt Mainz das Grün in Gärten u. a. durch Festsetzungen in Bebauungsplänen und mit der „Satzung über Grünflächen innerhalb der Stadt Mainz“.

# Grün in der Stadt

## Städtische Grünflächen

Grüngürtel und Parks, das sind die grünen Lebensadern im Herzen einer Stadt. Hinzu kommen Flächen wie Gewässerufer, Verkehrsbegleitgrün und Brachen.



Der Mainzer Grüngürtel – Lebensader der Stadt und Eintritt frei!

Gemeinsam dienen sie der Belüftung der Stadt, als Klimaregulator, als Wasserspeicher, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und deren Ausbreitung im Biotopverbund. Die Artenvielfalt in Städten übertrifft oft die des strukturärmeren Umlandes!

Ebenso bedeutsam sind Grünflächen für die Erholung, die Freizeitnutzung, das Erscheinungsbild der Stadt sowie als Standortfaktor. Der Grünflächenanteil ist einer der ausschlaggebenden Faktoren im Städteranking!



Landeshauptstadt  
**Mainz**

Die Freiflächen der Stadt Mainz schrumpfen im Wettstreit mit anderen Interessen stetig. In Studien weist Mainz bereits einen der geringsten Grünflächenanteile deutscher Großstädte auf. Verstärkte Bemühungen zu Erhalt und Aufwertung sind nötig!



Die Zitadelle Mainz beheimatet rund 450 Tier- und Pflanzenarten!



Große Grünflächen verbessern das Klima bis in 1,5 km Entfernung in die bebauten Bereiche hinein!



Die Organismen in unversiegelten Böden zersetzen Substanzen, erhöhen die Wasserspeicherfähigkeit und reinigen das Wasser.



Die meisten heimischen Pflanzen, Schmetterlinge und Wildbienen gibt es oft auf „Wildwuchsflächen“ wie dem Rheinufer.

Aufgrund der hohen Bedeutung schützt die Stadt Mainz Grünflächen u. a. durch Festsetzungen in Bebauungsplänen und mit der „Satzung über Grünflächen innerhalb der Stadt Mainz“.